Gemeinde Brief

der Evangelischen Kirchengemeinde Drevenack

Dez. / Jan. / Febr. Ausgabe 1 / 09

Winterlicher Weg zu den Lippewiesen.
(Foto: Jo)

Aus dem Inhalt:

Thema: Advent ist im Dezember / Jahreszeiten ..... ab Seite 3
Neu: Familienzentrum in Drevenack..... ab Seite 16

Liebe Leserinnen und Leser!

Haben Sie die Weihnachtsdekoration schon satt, und die Printen erst recht?

Dann haben Sie wohl eine Ahnung, wie wir auf unser Schwerpunktthema „Advent ist im Dezember“ gekommen sind.

Wir lassen in diesem Gemeindebrief Menschen zu Wort kommen, die sich noch freuen können auf Weihnachten, die den Winter genießen.

Außerdem haben wir für jeden Tag im Advent wieder ein Türchen eingebaut.

Übrigens kommt der Gemeindebrief auch deshalb am ersten Advent heraus, weil mit dem Advent das Kirchenjahr beginnt – und nicht etwa im Januar.

Wir wünschen Ihnen, dass der Advent wieder seinen eigenen Geschmack bekommt, und auch die Printen und der Stollen.

Ihr Redaktionsteam

Inhalt:

Weihnachtskonzert 3
An-ge-dacht 4
Dankeschönfest für Mitarbeitende ... 5
Die Feste feiern wie sie fallen - aber nicht früher 6
Winterruhe - Lust auf Jahreszeiten .. 6
Gedanken zu Weihnachten und Winter 7
Taizé-Gottesdienst 11
Adventssammlung für die Diakonie 12
Goldkonfirmation 2009 12
DRK Seniorentreff Drevenack 12
Weihnachten im Lühlerheim 13
Diakoniestation Niederrhein sucht Ehrenamtliche 14
Macht mit beim „Sternsingen” 15
Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr 16
Aus dem Familienzentrum 17
Kinderkleidermarkt 18
Neuer Nähkurs 2009 19
Jugend Damm 19
Jugend Drevenack 20
Kirchentag 2008 in Bremen 23
Aus dem Presbyterium 24
Gemeindefest 2008 26
Reformationsfest 2008 28
Abschiedsgottesdienst A. Joswig ... 29
Wussten Sie schon, dass 29
Kollekten und Spenden 30
Amtshandlungen 31
Geburtstage 32
Telefonnummern / Impressum 35
Konzert: Gregorianika 36

GRÜNE SEITEN:
Jugendhaus Damm I
Gottesdienste ..... II / III
Termine Frauenhilfe III
Gemeindehaus Drevenack IV

Weihnachts-Konzert

In der Dorfkirche
zu Drevenack.

Am 12. Dezember,
um 19,00 Uhr.

Eintritt 8,- €.

Mit Werken von Mendelssohn-Bartholdy, Engelbert Humperdinck, Max Reger, Luigi Cherubini und anderen.

Veranstaltet wird dieses Konzert vom Frauenchor Drevenack unter der Leitung von Chordirektor ADC Hans-Dieter Rohde.

Mitwirkende sind:
Männergesangverein Büderich.
Dirigent Marco Rohde.

Die Gesamtleitung hat
Chordirektor ADC Hans-Dieter Rohde.

Liebe Gemeindeglieder!

„Geht's gut?" fragt er mich; aber ich spüre, dass er gar nicht hören will, wie es mir wirklich geht. Er ist mit seinen Gedanken schon ganz woanders. Vielleicht, bei dem, was er mir gerade erzählen will.

Kennen Sie das? Man redet miteinander – und ist doch mit den Gedanken nicht beieinander. Das geht mir auch selber manchmal so. Und ich ärgere mich, dass ich nicht ganz da bin, nicht diesen Moment mit dem teile, der mir gerade gegenübersteht. Und ich weiß sehr genau, wie gut ich darin bin, schon im Morgen zu leben, in dem was noch kommt und was noch zu erledigen ist. Aber genau das hält mich ab, ganz da zu sein.

Ganz da sein – das wünsche ich mir als Normalfall für mein ganzes Leben.

Ein Schüler fragte einmal seinen Meister, warum dieser immer so ruhig und gelassen sein könne. Der Meister antwortete: „Wenn ich sitze, dann sitze ich. Wenn ich stehe, dann stehe ich. Wenn ich gehe, dann gehe ich. Wenn ich esse, dann esse ich ..."

Der Schüler fiel dem Meister in´s Wort und sagte: „Aber das tue ich auch! Was machst Du darüber hinaus?"

Der Meister blieb ganz ruhig und wiederholte wie zuvor: „Wenn ich sitze, dann sitze ich. Wenn ich stehe, dann stehe ich. Wenn ich gehe, dann gehe ich ..."

Wieder sagte der Schüler: „Aber das tue ich doch auch!"

„Nein", sagte da der Meister. „Wenn Du sitzt, dann stehst Du schon. Wenn Du stehst, dann gehst Du schon. Wenn Du gehst, dann bist Du schon am Ziel."

Ganz da sein dazu gehört für mich auch, die Jahreszeiten so zu nehmen und zu leben, wie sie eben sind. Im November das Rascheln des Laubes zu genießen, und im Dezember die frühe Dämmerung.

Und keine Printen im Oktober zu kaufen. Sie werden nur so lange in den Regalen liegen, wie wir sie auch kaufen. Wir könnten ja mal so einkaufen, dass auch die Großhändler merken: Advent ist im Dezember.

Und wenn mich wieder mal einer fragt: „Geht's gut?" und ich den Eindruck habe, er ist nicht ganz dabei, dann nehme ich mir vor, zu fragen: willst du das wirklich wissen? Vielleicht beginnt dann ein wirkliches Gespräch miteinander.

Gute Gespräche und eine gesegnete Adventszeit wünscht
Ihnen

Ihr Pfarrer
Helmut Joppien

Winterpsalm

Es ist jetzt nicht die Zeit,
um zu ernten.
Es ist auch nicht die Zeit,
um zu säen.

An uns ist es,
in winterlicher Zeit uns
eng um das Feuer zu scharen
und den gefrorenen Acker
in Treue geduldig zu hüten.

Andere vor uns haben gesät.
Andere nach uns werden ernten.

An uns ist es,
in Kälte und Dunkelheit
beieinander zu bleiben und,
während es schneit, unentwegt
wachzuhalten die Hoffnung.

Das ist es.
Das ist uns aufgegeben
in winterlicher Zeit.

(Lothar Zenetti)

Dankeschönfest für Mitarbeitende

Am 24. Januar
ist es wieder soweit.

Das Dankeschönfest für alle Mitarbeitenden in unserer Gemeinde beginnt um 18 Uhr im Gemeindehaus mit einem Abendessen.

Anschließend soll uns ein buntes Programm erfreuen, zu dem auch Ideen und Beiträge erwünscht sind.

Auch der Gottesdienst am 25. Januar um 10 Uhr wird von Mitarbeitenden gestaltet.

Das Fest ist ein Dankeschön der Kirchengemeinde für Ihre ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeit.

Bitte melden Sie sich möglichst bis zum 16. Januar, 12 Uhr, im Gemeindebüro, wenn Sie mitfeiern wollen.

(Jo)

Die Feste feiern wie sie fallen – aber nicht früher

Der Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR), Nikolaus Schneider, hat zum sorgsamen Umgang mit kirchlichen Feiertagen und Festzeiten aufgerufen. „Man soll die Feste feiern wie sie fallen – aber nicht früher“, erklärte Schneider.

Weiter meinte der Präses, ranghöchster Vertreter von rund drei Millionen Christinnen und Christen zwischen Emmerich und Saarbrücken: „Im Leben unserer Gemeinden müssen wir die Feste des Kirchenjahres zwischen Advent und Ewigkeitssonntag wieder mehr so füllen und feiern, dass der menschenfreundliche Rhythmus zwischen Alltag und Sonntag, zwischen Vorbereitungszeit und Festtagsfreude, für die Menschen spürbar wird.“

Adventliche Gemeindebasare schon vor dem letzten Sonntag des Kirchenjahres, dem Ewigkeitssonntag (in diesem Jahr am 21. November), seien für ihn undenkbar. Schließlich habe alles seine Zeit, und: „Advent ist im Dezember.“ Dies ist auch das Motto der bundesweiten Kampagne der evangelischen Landeskirchen in Deutschland. Dafür gab der Präses am Freitag für das Rheinland den symbolischen Startschuss, indem er ein entsprechendes Großflächenplakat vor dem Düsseldorfer Landeskirchenamt klebte.

Leider greife in vielen Kommunen „die Unsitte weiter um sich, Weihnachtsmärkte bereits vor dem Ewigkeitssonntag zu öffnen“. Mit der Aktion, an der sich viele Gemeinden und Einrichtungen der rheinischen Kirche beteiligen, gehe es nicht um platte und vordergründige Konsumkritik. „Wir wollen vielmehr die Menschen dazu einladen, sich nicht vom Weihnachtsrummel, der in den Supermärkten schon Anfang September beginnt, aus dem Tritt bringen zu lassen.“

Winterruhe – Lust auf die Jahreszeiten

Ernährung im Winter

Erdbeeren und Tomaten im Winter, und Kohl im Sommer sind heute für uns selbstverständlich.
Noch zu Zeiten unserer Eltern war das undenkbar. Sicher stecken hinter den heutigen Verhältnissen auch massive wirtschaftliche Interessen. Wenn uns ein Vitaminmangel im Winter mit ernsten Folgen wie Knochenschäden, Zahnerkrankungen und Leistungsschwäche suggeriert

wird, so ist das unrichtig. Und wenn im gleichen Atemzug ein Ausgleich des Mangels durch Vitamintabletten und frisches Obst angepriesen wird, so merkt man rasch, wo die wahren Interessen liegen. Dabei ist nicht nur die Ökobilanz alarmierend schlecht, wenn Früchte aus den Tropen hierher transportiert werden.

Folgen wir dem Rat von Ärzten, Vollwert- und Ernährungsberatern, so benötigt auch der menschliche Körper – wie die Natur – eine WINTERRUHE. Ein Teil der Zivilisationskrankheiten soll sich durch jahreszeitlich geordnete Nahrung vermeiden lassen. Nicht nur im Sommer, wenn uns die Natur Obst und Gemüse im Überfluss bietet, sondern auch im Winter können wir uns durch die winterlichen Kraftspender vollwertig ernähren. Erinnern wir uns doch an den Vitamingehalt von Kartoffeln, Kohl, Äpfeln, Nüssen, Hülsenfrüchten, Zwiebel, Trockenobst! Wir ermöglichen unserem Körper durch angepasstes Essen die erwünschte Winterruhe und sind trotzdem mit allem versorgt, was unser Körper benötigt. Zusätzlich sparen wir Energie für die langen Transportwege.

Bekommen Sie nicht Lust, es auch einmal zu probieren?

Nur der Wechsel ist wohltätig, und der nächste Sommer kommt gewiss!

G.H.

Gedanken zu Weihnachten und Winter

Natürlich träume ich von weißen Weihnachten, der Kamin knistert und man lauscht einer Weihnachtsgeschichte, die Erwachsene genauso gern hören, wie auch Kinder.

Mir bereitet es sehr viel Freude zu sehen, wie meine Geschenke, anderen Freude bereiten. Kleine Geschenke, die zeigen: ich hab an Dich gedacht, weil Du mir wichtig bist.

Bereits im September wird man schon in den Geschäften mit Weihnachtsdeko und Weihnachtsleckereien erschlagen. Draußen sind noch 30 Grad und die Schokoladennikoläuse drohen zu schmelzen, wenn sie im Supermarkt nicht zufällig direkt neben der Kühltheke aufgebaut sind.

Wenn man dann bereits im September anfängt, sich mit Marzipankartoffeln und Dominosteinen voll-

zustopfen, hat das zur Folge, dass man dieses ganze Zeugs bereits zu Beginn der Adventszeit nicht mehr sehen kann.

Das erste, was mir zum Winter einfällt ist: KALT!!!! Und Dunkel. Es ist morgens dunkel, wenn man aufsteht und bereits nachmittags, wenn man von der Arbeit nach Hause kommt.

Außerdem ist der Winter viel teurer als der Sommer:
- Dadurch, dass es viel länger dunkler ist, braucht man viel mehr Strom.
- Winterklamotten sind viel teurer, als Sommerklamotten. Für den Preis von einem Wollpulli bekommt man meistens 2-3 Sommertops. Für ein Paar Winterstiefel bekommt man ca. 10 Paar Flip-Flops...
- Ein warmes Winterbad ist teurer als eine kühle Sommerdusche.

Das einzige, was gratis ist: Sich warme Gedanken machen…

Und außerdem billiger: Eis! Im Sommer muss man da richtig für bezahlen, im Winter kann man es sich von der Windschutzscheibe kratzen…

Winter hat für mich nichts mit Depressionen, schlechtem Wetter, Dunkelheit und Trostlosigkeit zu tun, sondern vielmehr damit, es sich zu Hause, im Warmen, mit der Familie oder Freunden gemütlich zu machen, während es draußen nass und kalt ist.

Weihnachten ist für mich ein sehr familiäres Fest und natürlich sehr christlich. Eine heilige Zeit eben, die an die Geburt von Jesus erinnert. Als ich damals mit Noah hochschwanger war, habe ich das Weihnachtsfest noch viel intensiver erlebt, weil ich mir vorkam wie die schwangere Maria, irgendwie sehr schön und es hat mich noch mehr mitgenommen, dass die beiden - also Joseph und Maria - damals niemand aufnehmen wollte. Ein Fest der Nächstenliebe und der Besinnung. Dazu gehören natürlich auch so Dinge wie Weihnachtsmärkte und festlicher Schmuck. Allerdings kein Tannenbaum. Den haben wir schon seit Jahren nicht mehr. Nur unsere Palme bekommt eine Lichterkette. In Betlehem gab es damals schließlich auch keinen Weihnachtsbaum, da passen Palmen viel besser.

Ich mag auch sehr gerne Weihnachtslieder wie z. B. „Oh Du fröhliche“, „Tochter Zion“, „Oh come all …“

Eine Fest der Liebe, an dem es einem leichter fällt, manche Leute einfach so zu nehmen, wie sie sind.

Ruhe nach getaner Arbeit, Kräfte sammeln für den Frühling und den Neubeginn.

Stille, Advent, Weihnachten, Bücher; Haus, Winterschlaf, Schnee, Frost, Warten, Kerzen, Kaminfeuer, Bratäpfel, Plätzchen backen, Kindheitserinnerungen, Handarbeiten.

Regen, Schnee, vereiste Straßen, Schlamm, Kälte, dicke Kleidung.

- *wie soll ich meine Katze bloß den ganzen Winter drinnen bändigen?*
- *Spaziergänge bei Sonnenschein und knackiger Kälte.*
- Ruck zuck alles wieder vorbei und man hat irgendwie doch nicht soviel von der Weihnachtszeit gehabt, wie man sich vorher immer so schön ausmalt.

Schreib ich halt ans Christkind…

....auch wenn es mir ein wenig peinlich ist und das Christkind etwas für Kinder. Aber Weihnachten ist ja auch was fürs innere Kind in uns.

Liebes Christkind! Ich muss dir etwas gestehen, was ich den schlauen Theologen nicht sagen darf: Ich mag Weihnachten. Ja, wirklich. Die heilige Geburt im Stall. Die Engel. Die leuchtenden Kinderaugen. Die Christkindlmärkte, den Glühweinduft und den dampfenden Atem. Sogar die ewig gleichen Melodien, alle Jahre wieder.

Liebes Christkind, wenn es nach den offiziellen Glaubenshütern geht, gibt es dich gar nicht, wusstest du das? Aber ich glaube, es ist anders. Ich glaube, Weihnachten ist in unseren Breiten das wichtigste Fest im Kirchenjahr geworden, anders als alle übrigen im

6 6

Das Menschenherz macht Pläne – ob sie ausgeführt werden, liegt bei Gott.

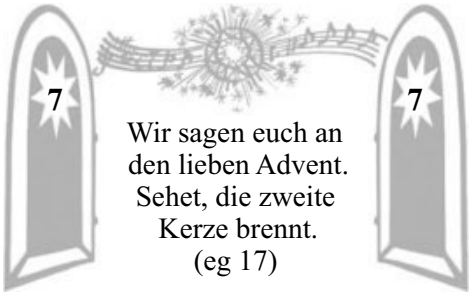
Jahr. Ein wenig verzaubert, verzuckert, verändert. Ein wenig heilig.

Weihnachten findet überall statt, jede Straße, jeder Vorgarten leuchtet. Irgendwie vermitteln einem die Pfarrerinnen und Pfarrer oft aber ein schlechtes Gewissen und wollen selbst nicht so recht mitfeiern.

Vielleicht, weil die so genannten Weihnachtschristen, die angeblich oberflächlichen Kirchenmitglieder, eine andere Form der Religiosität leben als diejenige, die in den Kirchengemeinden zu Hause ist? Weihnachtszeit – das sei, so sagen manche Pfarrer, doch alles Kitsch und Kommerz.

Liebes Christkind, dabei ist doch Weihnachten das „Christ" fest! Nicht Ostern. Nicht Karfreitag. Das muss man doch feiern dürfen! Ich glaube, dass in den letzten hundert Jahren etwas passiert ist! Etwas mit der Religion.

Wir suchen heilige Momente, religiöse Erfahrungen, Argumente dafür, dass der Himmel offen ist.



Wir sagen euch an
den lieben Advent.
Sehet, die zweite
Kerze brennt.
(eg 17)

Und wenn es nicht Gott selbst ist – wer weiß heute schon so genau, wie man Gott überhaupt noch denken kann – dann sind es immerhin seine himmlischen Boten, die Türsteher des Heiligen, die Engel. Mit der Botschaft auf den Lippen: „Fürchtet euch nicht!"

Dass wir die Welt für ein paar Wochen mit Kinderaugen zu sehen versuchen, und das heißt doch auch: mit Bedeutung. Mit Sinn. Beseelt. Und begleitet. Wie gut, dass es da dich gibt, liebes Christkind. Wenigstens als Briefpartner.

Matthias Morgenroth
(Theologe und Journalist
in München)

Glückwünsche zum Neuen Jahr
aus dem späteren 18. Jahrhundert:

„Wohlthun sy Dein Januar,
Menschpflicht Dein Februar,
Hoffnung jener Welt Dein März,
Niemals ein April Dein Herz,
Immer sey Dein Leben May,
Rosigt schwimm dein Jun' vorbei
Kühlend sey Dein Julius
Dein August sei Überfluss,
Im September halte ein,
Dein October habe Wein,
Dein November Lebensgluth,
Dann spricht Dein December: Gut!

G.S.

Jugendtreffen von Taizé: Diesmal in Brüssel

Das 31. Europäische Jugendtreffen der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé findet zum Jahreswechsel in Brüssel statt. Vom 29. Dezember 2008 bis 2. Januar 2009 werden Zehntausende Jugendliche aus allen Teilen Ost- und Westeuropas in der belgischen Hauptstadt zum „Pilgerweg des Vertrauens" erwartet.
Das erste Europäische Jugendtreffen gab es 1978 in Paris. Seitdem wird die traditionelle Veranstaltung jeweils in einer europäischen Großstadt abgehalten. Die Bruderschaft von Taizé wurde 1940 von dem reformierten Theologen Roger Schutz gegründet, der für seinen unermüdlichen Einsatz für die Ökumene und den Frieden hohe Auszeichnungen erhielt.
Schutz kam im Jahr 2005 wenige Monate nach seinem 90. Geburtstag bei einem Messer-Attentat ums Leben.

Laudate omnes gentes

Taizé-Gottesdienst

Zum Jahresschluss gestalten wir wieder einen meditativen Gottesdienst mit Taizé-Gesängen. Er wird am 28. Dezember um 10 Uhr in unserer Kirche gefeiert. Wir laden Sie dazu ein, eine weiße Kerze mitzubringen.

Wer das Musizieren mit einem Instrument begleiten möchte, ist herzlich eingeladen, zu den beiden Probenterminen Mittwoch, 17. Dezember 20 Uhr Gemeindehaus, Samstag, 27. Dezember 18 Uhr Kirche.

Bitte sagen Sie vorher Bescheid, welches Instrument Sie spielen.

(Jo)

8 8

Gott legt das Maßband nicht um den Kopf, sondern um das Herz!

Advents-sammlung für die Diakonie

In diesen Tagen ziehen auch wieder Ehrenamtliche durch die Häuser unserer Gemeinde, mit der Bitte um eine Spende für die Diakonie.

Der Erlös wird zu ungefähr einem Drittel zur Unterstützung der Diakoniestation verwendet.

So können wir dazu beitragen, den Pflegedienst durch unsere Gemeindeschwestern abzusichern. Ein weiteres Drittel wird vom Diakonischen Werk im Kirchenkreis Wesel zur Unterstützung von Kindern benachteiligter Familien eingesetzt.

Für viele von ihnen ist nur so ein warmes Mittagessen in der Schule finanzierbar. „Für ein Lächeln“ so lautet das Motto der diesjährigen Diakoniesammlung.

Sie können mit Ihrer Spende dazu beitragen, dass Kinder unbeschwerter leben können. Aber auch unsere Sammlerinnen und Sammler freuen sich über ein Lächeln von Ihnen.

Jo

Gold-konfirmation 2009

Auch im kommenden Jahr feiern wir das 50. Konfirmationsjubiläum am Palmsonntag, das ist der 5. April, mit einem Festgottesdienst.

DRK Seniorentreff Drevenack

Wir wissen nicht, ob Sie es schon wussten, aber seit ca. 1½ Jahren treffen sich die Senioren im Gemeindehaus Drevenack.

Nach 30 Jahren im alten Bahnhof und den „Schrecken“ des Umzugs, fühlen sich die Senioren in den neuen Räumlichkeiten richtig zu Haus.

Wir treffen uns montags um 15.00 Uhr und verbringen bis 18.00 Uhr einen gemütlichen Nachmittag, an dem gespielt, gesungen, gerätselt und gelacht wird. Anschließend stärken wir uns mit Kaffee und Kuchen.

Wir würden uns freuen, wenn der eine oder andere Senior sich angesprochen fühlt und bei uns vorbeischaut, (ob es ihm nicht auch bei uns gefallen könnte). Jeder ist herzlich willkommen.
Für Nachfragen stehen wir telefonisch montags zwischen 15.00 Uhr und 18 Uhr zur Verfügung.
Tel-Nr. 0 28 58 / 10 96.
Der Seniorentreff Drevenack

Weihnachten im Lühlerheim

Zu den folgenden Veranstaltungen
in der Kapelle Lühlerheim
(Weselerwald, Marienthaler Straße 10)
laden wir ganz herzlich ein:

- **Samstag, 29. November, 19.30 Uhr:**
  Doppelkopfturnier Lühlerheim.
  Gespielt wird im Café der Bewohner
  (über dem Speisesaal).
  Das Startgeld beträgt 3,- € pro Person.

Eine telefonische Anmeldung unter
0 28 56 / 29 11 76 oder 0 28 56 / 90 18 70 ist erforderlich.

- **Samstag, 6. Dezember, 18.15 Uhr:** „Bereitet dem Herrn den Weg“
  Festlich gestalteter Adventsgottesdienst unter Beteiligung
  des Kirchenchores Drevenack.
- **Dienstag, 9. Dezember, 19.00 Uhr:** Gemütlicher Abend in der Kapelle
  Lühlerheim mit Adventsliedern, besinnlichen Texten, Punsch und Waffeln
  mit heißen Kirschen im Rahmen der Adventsfensteraktion
  der Kirchengemeinde Brünen.
- **Samstag, 20. Dezember, 18.15 Uhr:** „Weihnachten nicht verlieren“
  Besinnlicher Adventsgottesdienst mit Abendmahl unter Beteiligung
  des Posaunenchores Drevenack.
- **Dienstag, 23. Dezember, 16.00 Uhr:** Großer ökumenischer Weihnachts-
  gottesdienst unter Mitbeteiligung der Kirchengemeinden Drevenack,
  Brünen und Marienthal.

Das Café im Haus der Begegnung

ist im November samstags und sonntags
von 14.00 Uhr – 18.00 Uhr geöffnet.

Sonntag, der 30. November ist der letzte offene Tag
vor der Winterpause.

Im neuen Jahr ist das Café dann wieder
ab dem 1. Februar zu den gewohnten Zeiten,
mittwochs bis sonntags von 14.00 Uhr - 18 00 Uhr geöffnet.

Diakoniestation Niederrhein sucht Ehrenamtliche

Demenzerkrankte Menschen sind auf die Hilfe fürsorglicher Angehöriger und Mitmenschen angewiesen. Eine solche Betreuung jedoch erfordert viel Kraft.

Deshalb möchte die Diakoniestation Niederrhein Wesel das bestehende Betreuungsangebot ausbauen, um pflegende Angehörige systematisch bei der demenziellen Betreuung zu unterstützen. Gesucht werden ehrenamtliche Helfer und Helferinnen, die mit ihrem freiwilligen Einsatz Angehörige stundenweise entlasten und Betroffenen unterstützende Hilfen im Alltag zukommen lassen.

Die Betreuung soll sich ganz individuell an den Interessen und Fähigkeiten des Betroffenen orientieren. Hausbesuche, gemeinsame Spaziergänge, Unterhaltung und Vorlesen soll das Angebot umfassen. Dabei ist es völlig egal, ob der Erkrankte bereits von einer Einrichtung ambulant betreut wird oder nicht. Lediglich die Anbindung der ehrenamtlich tätigen Helfer erfolgt an die Diakoniestation Niederrhein.

Gesucht werden Personen, die eine sinnvolle Tätigkeit suchen und sich gerne mit älteren Menschen beschäftigen. Weitere wichtige Grundvoraussetzungen sind, dass die ehrenamtlich Tätigen Zeit haben, sich langfristig einlassen können und dies auch wollen. „Dabei denken wir an Hausfrauen und Mütter, die mit dem sinkenden Betreuungsbedarf für ihre Kinder eine neue Aufgabe suchen, an rüstige Rentner, aktive Gemeindeglieder oder aber an engagierte Jugendliche, die sich so etwas zutrauen“, beschreibt Beate Diehl, Leiterin der Diakoniestation Niederrhein und Initiatorin des Projektes, das gesuchte Profil.

Vorab werden die Ehrenamtlichen in einer dreißigstündigen Schulung, die einmal wöchentlich jeweils drei Stunden stattfindet, intensiv auf ihr neues Amt vorbereitet. Die Schulungskosten finanziert die Diakoniestation Niederrhein. Diverse Lerninhalte stehen auf dem Plan, damit Betreuer, betreute Person und auch die pflegenden Angehörigen ein sicheres und gutes Gefühl bei diesem praktizierten christlichen Dienst am Nächsten haben.

Macht mit beim „Sternsingen”

Am 3. 1. und 4. 1. 2009

Liebe Kinder, am 3.1. und 4.1. 2009 ist es wieder soweit. Viele Mädchen und Jungen werden als Königinnen und Könige durch die Gemeinden ziehen. Damit es auch bei uns so ist, brauchen wir Eure Hilfe.

Bitte macht mit! Ihr werdet um Geldspenden bitten für Kinder, denen es nicht so gut geht wie uns hier.

„Cometa“ – so nennt man in Kolumbien den Flugdrachen. Cometas sind in Kolumbien, wie ja auch bei uns, ein beliebtes Spielzeug. Sie haben dort aber eine besondere Bedeutung: sie symbolisieren die Freiheit und den Traum vom Frieden, den die kolumbianischen Kinder haben.

„Kinder suchen Frieden“ lautet das Motto der kommenden Aktion , bei der die Sternsinger wieder einem ganz besonderen Kometen folgen, um als Friedensbringer den Segen Gottes in die Häuser zu tragen. Damit unterstützen sie die ungezählten Kinder, die weltweit unter den Folgen kriegerischer Auseinandersetzungen leiden, nicht nur in Kolumbien.

Wer als Sternsinger oder Begleiter mitmachen möchte, melde sich bei Vera Bleß, Tel. 0 28 58 / 83 74 38 oder
Rita Hüfing, Tel. 0 28 58 / 83 28 64.

Folgende Termine sind wichtig:

Mo. 15. 12. 08, 15 - 16 Uhr,
erstes Treffen im Gemeindehaus Drevenack

Di. 30. 12. 08, 15 - 17 Uhr,
Anprobe der Gewänder im Pfarrheim in Obrighoven

Sa. 03. 01. 09, 13.30 Uhr,
Aussendungsfeier (ökumenisch) anschließend Hausbesuche.

So. 04. 01. 09, 10.30 Uhr, Sternsingergottesdienst, bzw. gleich Hausbesuche, ab 17.00 Uhr Treffen aller Sternsinger in Obrighoven.

Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr

Hiermit möchte sich der „alte Elternrat“ der Waldstrolche verabschieden. Zugleich möchten wir rückblickend „Danke“ sagen und „Bilanz“ ziehen…

St. Martinszug 2007

Dank der Mithilfe und der beleuchteten Fenster in der Buchen- und Kirchstrasse, ist es uns gelungen, dem Wetter zu trotzen. Durch den Schein der aufgestellten Kerzen in den Häusern wurden wir zur Kirche geleitet.

Nach kurzer Darbietung gingen wir zum gemütlichen Teil des Abends über. Trotz Regen und Kälte hatten die anwesenden Kinder sehr viel Spaß!

Sommerfest 2008

Dank blauem Himmel und Sonnenschein gelang es uns, ein sehr schönes Fest zu erleben. Ein Garant für lachende Kindergesichter waren unter anderem eine selbstgestaltete Modenschau, eine Luftballonaktion

„Grüße in die Welt“, eine Schatzsuche, Kunstwerke aus der Farbschleuder, eine witzige Fotoaktion und eine tolle Tombola.

Hiermit bedanken wir uns bei allen Helfern und den zahlreichen Sponsoren:

Marktkauf Voerde, Real Wesel, MediMax, Sandhasen Apotheke Drevenack, Bärenapotheke Wesel,

O2 Wesel, Telekom Dinslaken, TÜV Wesel, Poco Wesel, Rupa Sport Wesel, Sparkasse Dinslaken/Voerde, Volksbank Drevenack, Atlas Reise, Mc Donalds, Landhotel Vosshövel, Pietsch Wesel, Aral Drevenack.

Nicht zu vergessen einen Dank an die Fotografin Diana Schröder und unserem Grillmeister Wolfgang Schulte.

Abschließend können wir auf ein erfolgreiches Elternratsjahr zurückblicken, indem es uns auch gelungen ist, eine Geldspende von € 500,00 von der Sparkasse für ein Spielgerät „einzutreiben".

Mit einer nicht zu erklärenden Menschlichkeit und Verständnis untereinander war es für uns alle eine große Freude „Euer Elternrat" gewesen zu sein.

Dem „neuen" Elternrat wünschen wir das Gleiche.

Aus dem Familienzentrum

Hurra, wir haben es geschafft !
Jetzt dürfen wir uns offiziell **„FAMILIENZENTRUM N R W"** nennen!

Am Freitag, dem 31.Oktober 2008 bekamen wir die seit Wochen erwartete Post des Kooperationsinstitutes der Freien Universität Berlin- päd quis.

In einem dicken großen Umschlag erreichte uns das aussagekräftige Begleitschreiben

Mit den Worten: *"Sehr geehrte Frau Kasper, wir gratulieren Ihnen und dem gesamten Team Ihres Familienzentrums wie auch Ihren Kooperationspartnern.Sie haben erfolgreich an der Zertifizierung zum Familienzentrum NRW teilgenommen.*

Wir freuen uns, Ihnen das Gütesiegel "Familienzentrum NRW" verleihen zu können."

Auch bei der einhergehenden Erstellung eines Qualitätsprofil`s haben wir eine gute Beurteilung bekommen.

Besonders freut uns der Zusatz: „Ihr Familienzentrum zeigt in verschiedenen Bereichen Stärken, die über die geforderte Mindestzahl von 3 Gütesiegelpunkten zum Teil deutlich hinausgehen.“

So hat sich unsere zusätzliche Arbeit im Kindergartenjahr 2007/08 gelohnt.

Gleichzeitig gehören wir mit zu den ersten Familienzentren des Landes NRW, da wir uns bereits beim zweiten Durchlauf mit Erfolg beteiligten. In den Evangelischen Kirchenkreisen Kleve und Wesel mit insgesamt 20 evangelischen Einrichtungen gibt es zur Zeit zwei Familienzentren.

1. Evangelisches Familienzentrum NRW Beguinenstraße in Wesel.

2. Evangelisches Familienzentrum NRW Drevenack „Die Waldstrolche“.

An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei der Evangelischen Kirchengemeinde Drevenack für das Verständnis, des Entgegenkommens und die Unterstützung während der „heißen Phase“.

Unsere offenen Angebote wurden aus der näheren und zum Teil auch aus der weiteren Entfernung schon mehr oder weniger gut angenommen.

Die Pionierarbeit wird jedoch weiterhin ihren Lauf nehmen, denn:

- Alles „Eingestielte“ muss verfeinert, vertieft und erweitert werden.

- Unser Familienzentrum und die Besonderheit der offenen Angebote muss weiterhin der Öffentlichkeit bekanntgemacht werden.

Achten Sie auf unser Logo „Die Waldtrolche“, erhalten Sie auch weiterhin Informationen.

Wir würden uns freuen, Sie in unserem Familienzentrum begrüßen zu können.

Mit Anregungen und Vorschlägen können auch Sie unsere Arbeit unterstützen und bereichern, denn unser Ziel ist es, auch weiterhin bedarfsgerechte Angebote auszuschreiben.

Hannelore Kasper

Der Kinderkleidermarkt

findet vom 14. bis 17. 2. 2009 im Gemeindehaus Drevenack statt.

ÖFFNUNGS-ZEITEN

Montags:
Kindergruppe,
16.30 Uhr bis 18.00 Uhr,
für alle Kinder
von 6 bis 9 Jahre.

Dienstags:
Miniclub,
9.30 Uhr bis 11.00 Uhr,
für Kinder ab 1 Jahr.
Leitung: U. Schulte

Offener Treff,
16.30 Uhr bis 19.30 Uhr,
für alle Jugendliche
ab 11 Jahre.

Mittwochs:
Junior-Club,
9.15 Uhr bis 11.00 Uhr,
für Kinder ab 2 Jahre
ohne Mütter.
Leitung: H. Piechoki

Klönnachmittag,
15.30 bis 17.30 Uhr,
jeden ersten und
dritten Mittwoch im Monat
für alle Mütter und Kinder.

Dammer Treff,
15.00 bis 17.30 Uhr
(Letzter im Monat)

Donnerstags:
Junior-Club,
9.30 Uhr bis 11.00 Uhr,
für Kinder ab 2 Jahre
ohne Mütter.
Leitung: H. Piechoki

Girls-Power,
17.00 Uhr bis 19.00 Uhr,
für Mädchen
ab 11 Jahre.

Freitags:
Offener Treff.
19.00 Uhr bis 21.00 Uhr.
für Jugendliche
ab 16 Jahre.

Dezember

06.12.	18.15 Uhr	Lühlerheim– Adventsandacht mit Kirchenchor (Herzog)
07.12.	10.00 Uhr	Drevenack Familiengottesdienst mit Taufe mit den Waldstrolchen (Joppien)
14.12.	10.00 Uhr	Drevenack (Konzert)
20.12.	18.15 Uhr	Lühlerheim – Adventsandacht mit Posaunenchor (Herzog)
21.12.	10.00 Uhr	Drevenack Gottesdienst mit den Konfirmanden und Taufe (Joppien)
23.12.	16.00 Uhr	Lühlerheim – ökumenischer Weihnachtsgottesdienst
24.12.	16.00 Uhr	Drevenack Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Katechumenen (Joppien)
	18.00 Uhr	Drevenack Predigtgottesdienst (Herzog)
	23.00 Uhr	Drevenack Christmette mit Chören (Joppien)
25.12.	10.00 Uhr	Drevenack Gottesdienst mit Abendmahl mit Chören (Joppien)
26.12.	10.00 Uhr	Drevenack (Joswig)
28.12.	10.00 Uhr	Drevenack Taizé-Gottesdienst
31.12.	18.15 Uhr	Lühlerheim (Herzog)
	19.30 Uhr	Drevenack (Joppien)

Januar

01.01.		Kein Gottesdienst
03.01.	18.15 Uhr	Kapelle Lühlerheim (Joppien)
04.01.	10.00 Uhr	Drevenack mit Taufe (Joppien)
	10 - 12 Uhr	Kinderkirche
11.01.	10.00 Uhr	Drevenack (Pontkees)
17.01.	18.15 Uhr	Kapelle Lühlerheim (Herzog)
18.01.	10.00 Uhr	Drevenack (Herzog)
25.01.	10.00 Uhr	Drevenack mit Abendmahl zum Mitarbeiterfest (Joppien)

Februar

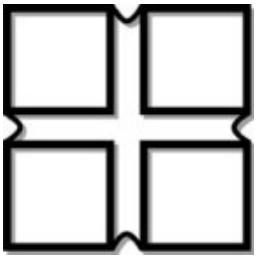
01.02.	10.00 Uhr	Drevenack mit Taufe (Joppien)
	10 - 12 Uhr	Kinderkirche
07.02.	18.15 Uhr	Kapelle Lühlerheim (Herzog)
08.02.	10.00 Uhr	Drevenack (Becker)
15.02.	10.00 Uhr	Drevenack mit Konfirmanden und Taufe

21.02 .	18.15 Uhr	Kapelle Lühlerheim mit Abendmahl (Herzog)
22.02 .	10.00 Uhr	Drevenack (Schmidt)

März

01.03.	10.00 Uhr	Drevenack mit Taufe (Joppien)
	10 - 12 Uhr	Kinderkirche
07.03.	18.15 Uhr	Kapelle Lühlerheim (Herzog)
08.03.	10.00 Uhr	Drevenack (Pannen)
15.03.	10.00 Uhr	Drevenack - Vorstellung der Konfirmanden (Joppien)
21.03.	18.15 Uhr	Kapelle Lühlerheim mit Abendmahl (Herzog)
22.03.	10.00 Uhr	Drevenack (Herzog)
29.03.	10.00 Uhr	Drevenack (Rammenzweig)

Termine der Frauenhilfe



Dezember

Mi 03.	14.30 Uhr	Arbeitskreis
Mi 17.	14.30 Uhr	Adventsfeier

Januar

Mi 07.	14.30 Uhr	Arbeitskreis
Mi 21.	14.30 Uhr	Frauenhilfe

Februar

Mi 04.	14.30 Uhr	Arbeitskreis
Mi 18.	14.30 Uhr	Frauenhilfe Vorbereitung auf den Weltgebetstag

März

Mi 04.	14.30 Uhr	Arbeitskreis
Fr 06.	14.30 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag, anschl. Kaffeetrinken im Gemeindehaus
Mi 18.	14.30 Uhr	Bezirksfrauentag

Neue Leitung

Beim Jahresfest der Frauenhilfe wurde ein neues Leitungsteam gewählt. ***Erika Dickmann*** ist die neue Vorsitzende.

Inge Burre und ***Edith Jörres*** bleiben weiter mit im Vorstand.

Öffnungs-Zeiten

Montag

Mutter-Kind-Kurs Familienbildungsstätte .. 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Anonyme Alkoholiker ..... 19.30 Uhr
AL-ANON (1. und 3. Montag)
(Angehörigen-Treff) ..... 19.30 Uhr

Dienstag

Nähkurs der Ev. Familienbildungsstätte
im Kirchenkreis Wesel ..... 9.00 Uhr bis 11.15 Uhr
Mutter-Kind-Gruppe ..... 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr
Offener Jugendtreff ..... 15.30 Uhr bis 20.00 Uhr
Kirchenchor ..... 20.00 Uhr

Mittwoch

Offener Jugendtreff ..... 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Donnerstag

Kindergruppe für 5- bis 10jährige ..... 15.50 Uhr bis 16.45 Uhr
Offener Jugendtreff ..... 16.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Freitag

Offener Jugendtreff ..... 16.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Posaunenchor –
Anfänger und Jungbläser ..... 19.30 Uhr bis 20.00 Uhr
Posaunenchor ..... 20.00 Uhr

!!Girls-Power!!

Für Mädchen
ab 11 Jahren
jeden 2ten Donnerstag
im Monat
von 17:00 Uhr
bis 19:00 Uhr

Hier die Termine für das nächste Halbjahr

04.12.08,

18.12.08,

15.01.09,

29.01.09

Neuer Nähkurs ab 2009

Dienstag, 13.01.2009 bis
31.03.2009 (12 Wochen)
von 9 bis 11.15 Uhr
im Gemeindehaus Drevenack.

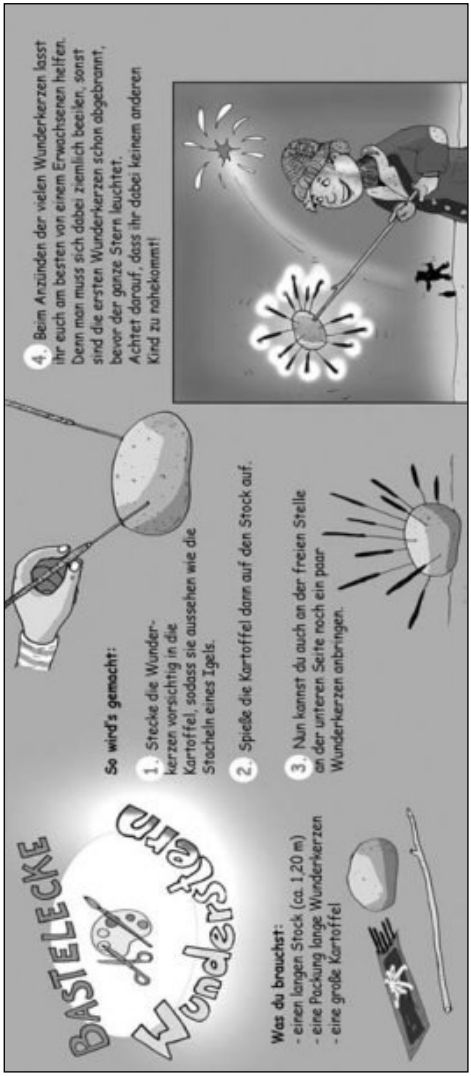
Kostenbeitrag, 43,20 Euro
Leitung: Inge Tinnefeld
Anmeldung:
Frau Moschüring
Tel. 0281/156-14

Kinder-Kino

Seit Oktober läuft wieder unser Kinderkino. Infos im Jugendhaus.

Unsere Adventsfeier findet am Montag, den 15. 12. 2008, um 16.30 Uhr statt.

Bitte kommt pünktlich und bringt großen Hunger mit, wir möchten mit Euch zusammen eine weihnachtliche Köstlichkeit zubereiten (und diese natürlich auch gemeinsam verspeisen)



„Jugend-Drevenack“

„2nd Home – Ich will Spaß!“

1. Nikolaus-Cup des Jungenarbeitskreises

Das nächste Highlight **„for boys only“!** Am Freitag, 05.12.08, veranstalten wir zum 10. Mal unser heißes Kart-Rennen in Dinslaken.

Im Race-Sport-Center fahren wir wieder mit mehreren anderen Jugendtreffs um den begehrten Niko-

laus-Pokal. Anmeldung für Jungs im Alter von 12 – 16 Jahren, im JU. Fans sind natürlich willkommen!

2. Grundschulung für Helfer in der Jugendarbeit

Vom 30.01. – 01.02.09 und vom 06.02. – 08.02.09 wird wieder **eine** Grundschulung für Jungen und Mädchen, die gern ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit helfen möchten, angeboten. Die beliebte Schulung wird vom Jugendreferat des evangelischen Kirchenkreises Wesel durchgeführt. Während der **beiden** Schulungswochenenden wohnt Ihr in einem Haus in Mülheim an der Ruhr und lernt Grundregeln für die pädagogische Arbeit in der Gemeinde. Natürlich gibt es darüber dann auch ein Zertifikat.

3. Ehrenamt lohnt sich!

Am Samstag, 06.12.08 lädt der Kreis Wesel, Fachbereich Jugend, wieder alle verdienten ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen der Jugendarbeit, zu einem „Danke-Schön-Tag“ ein. Ein spannendes Programm und beste Verpflegung sind garantiert.

4. Erster Erfolg für unser Tonstudio?

In unserem neuen Tonstudio haben wir bereits zwei interessante Projekte durchgeführt. In dem Hörspiel *„Am Tag als ich Gott wurde“*, geht es um den Einfluss den die neuen Medientechniken auf Jugendliche auslösen können. Im zweiten Projekt: *„Bist Du stärker als Alkohol?“* geht es um ein Interview, in dem die Kenntnisse und Trinkgewohnheiten von Jugendlichen kritisch hinterfragt werden. Mit diesen beiden Beiträgen haben wir uns auch bei einem Wettbewerb der Landesarbeitsgemeinschaft-Jugendradio-NRW , beworben.

Da wir zur Preisverleihungsgala nach Düsseldorf eingeladen wurden sind, sind wir natürlich auf die Bewertung unserer Beiträge gespannt.

Neuer HipHop-Tanzkurs ab Januar

Ab Montag, 12.01.2009, jeweils 17.30 Uhr - 18.30 Uhr, bieten wir einen neuen Tanzkurs für alle Hip-Hop-Begeisterten an!

TN-Gebühr: 2,- Euro im Monat.

Anmeldung im JU.

Theater im

Café Creme-törtchen

am Samstag, 31. 01. 2009

Der 250. Geburtstag Friedrich Schillers, im Jahr 2009 wirft seine Schatten voraus! Natürlich wollen auch wir diesen besonderen Anlass würdigen, und werden Schillerballaden auf einer außergewöhnlichen Bühne zu sehen und hören bekommen.

Das bekannte Theater der Dämmerung, mit Friedrich Raad, wird uns die klassischen Balladen als Schattentheater präsentieren.

Beginn ist um 15 Uhr, natürlich werden, wie immer Kaffee und erstklassige Torten serviert. Wir rechnen damit, dass die Veranstaltung gegen 17 Uhr beendet sein wird.

Jugendfreizeit 2009

Der nächste Sommer kommt bestimmt! Daher solltet Ihr Euch schon jetzt für unsere Jugendfreizeit in Szentendre/Ungarn anmelden.

Vom **02.07. – 16.07.2009** werden wir in einfachen Holzhäusern auf der Insel „Pap-Sziget“ (Insel der Priester), direkt am wunderschönen Donaustrand wohnen. Da wir diese Freizeiten schon seit 20 Jahren anbieten, können wir ein abwechslungsreiches Programm garantieren.

Vielen Dank besonders an die Frauenhilfe Drevenack, die unsere Freizeit schon jetzt mit einer Spende unterstützt hat!

Anmeldung im JU.

18 18

Stern über Bethlehem,
zeig‘ uns den Weg, führ uns
zur Krippe hin, zeig‘, wo sie
steht, leuchte du uns voran,
bis wir dort sind,
Stern über Bethlehem,
führ uns zum Kind. (eg 546)

Kirchentag 2009 unter der Losung...

Vom 20. bis 24. Mai 2009 werden wir den Kirchentag in Bremen besuchen. Der Kirchentag ist ein großes Fest unter Freunden.

Ganz Bremen wird in diesem Zeitraum ein großes Zentrum für Veranstaltungen aller Art sein. Theater, Filme, Diskussionen, Konzerte, Musik- und Kunstdarbietungen, Gottesdienste und ein vielfältiger **„Markt der Möglichkeiten“** bietet für Jeden und Jede interessante Angebote.

Wir werden natürlich wieder als Jugendgruppe daran teilnehmen. Gemeinsam wohnen wir dann in einer Gruppenunterkunft, im Bremer Stadtteil Ritterhude, dort werden wir auch verpflegt werden. Die Anreise wird mit Bussen erfolgen.

Für die Teilnahme am Kirchentag wird Schulbefreiung gewährt!

Anmeldung im JU.

Rückblick auf ein Jahr

Ein Gebet aus Ghana

Herr,
Allmächtiger,
Unendlicher, Schöpfer, Vollender,
ein Jahr ist für dich nur ein Augenblick.
Doch für uns
ist es 365 Tage lang,
breit und tief,
unübersehbar.

Herr,
Jedes Jahr ist vollgepackt für uns,
im voraus,
mit Guten und Bösem.
Du bist der Herr des Jahres,
wir sind bangende Knechte der Zeit.

Herr,
doch eins ist wahr,
jedes Jahr
bringt uns näher zu dir.
Menschen werden älter
mit jedem Jahr,
doch Christen werden jünger.

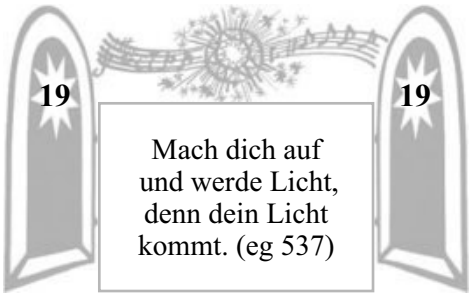
Ein Jahr liegt hinter uns,
abgefahren.
Straße schnurgerade durch Savannen,
Kurven über steile Hügel,
Schlaglöcher, Pannen,
verpaßte Anschlüsse und Gelegenheiten.
Herr,
wegen dieser verpaßten Gelegenheiten
könnte ich verzweifeln,
wenn du nicht vergeben würdest
Amen. G.S.

Aus dem Presbyterium

In der Sitzung am 17. September wurden die Angebote verschiedener Stromanbieter für die zahlreichen Verbrauchsstellen der Kirchengemeinde verglichen und der Wechsel zum Anbieter Naturstrom beschlossen: hier gibt es etwas geringere Kosten und noch ein besonders gutes Gewissen dazu.

Für den Friedhof werden zwei Lautsprecheranlagen beschafft, die mittlerweile auch schon geliefert wurden und zum Einsatz gekommen sind: eine Anlage dient der Stimmverstärkung im Bereich der Aussegnungshalle, die andere, mobile Anlage der Sprachübertragung am Grab. Die letztere kann auch für andere gemeindliche Zwecke verwendet werden. Der Erlös des Gemeindefestes wurde auf 1.000 € aufgerundet und der Stiftung Lühlerheim zur Anschaffung der neuen Orgel als ergänzende Spende überwiesen.

Am 15. Oktober war die Besprechung des Haushaltsplanes 2009 der



Hauptpunkt. In der Evangelischen Kirche im Rheinland wird in den nächsten Jahren die bisherige so genannte kameralistische Buchhaltung auf ein kaufmännisches System umgestellt: das Neue kirchliche Finanzmanagement (NKF).

Erste Regelungen dieses Systems machen sich im Haushalt 2009 bemerkbar. Bisher wurden laufende Unterhaltungsaufwendungen für die kirchlichen Gebäude und Liegenschaften aufgrund langjähriger Erfahrungen in den Haushaltsplan eingestellt und größere Reparaturen (z. B. neue Fenster oder neue Heizungsanlagen) aus der Bauunterhaltungsrücklage bestritten.

Nunmehr ist die Kirchengemeinde gezwungen deutlich höhere Beträge, die sich vom Versicherungswert des Gebäudes ableiten, in den Haushalt einzustellen. Da diese Beträge dann regelmäßig nicht verbraucht werden, sind die verbleibenden Mittel in eine liegenschaftsspezifische Rücklage einzustellen, deren Wert über die Jahre dann ansteigt, bis sie eventuell für eine größere Maßnahme gebraucht werden.

Diese Reglung führt dazu, dass bei nahezu gleichbleibenden Einnahmen aus Kirchensteuern erstmals seit Jahren der Haushalt nicht planmäßig ausgeglichen werden kann. Zum Ausgleich war eine kleine fünfstellige Summe aus der Haushalts-

ausgleichsrücklage einzustellen. Im Ergebnis ändert sich jedoch wenig, lediglich die Dotierung der Rücklagen verschiebt sich über die Jahre.

Die Kirchengemeinde Drevenack hatte vor Jahren mit den Kirchengemeinden Wesel, Bislich-Diersfordt-Flüren, Schermbeck und Büderich die Diakoniestation Niederrhein gegründet und diese später als Abteilung an das Evangelische Krankenhaus Wesel abgegeben, aber weiter unterstützt.

In den letzten Jahren sind alle anderen Kirchengemeinden aus dem zugrunde liegenden Vertrag ausgeschieden, so dass Drevenack die letzte fördernde Gemeinde der Diakoniestation ist.

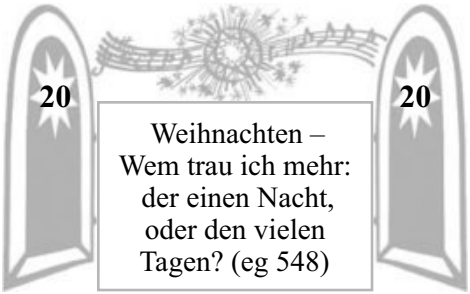
Da wir weiterhin für die wertvolle seelsorgliche Tätigkeit der Schwestern der Diakoniestation sammeln wollen, haben wir beschlossen einen Betrag von 8000,- €, der in etwa den zuletzt zu zahlenden Zuschüssen entspricht, in diesem Jahr der Diakoniestation zuzuwenden.

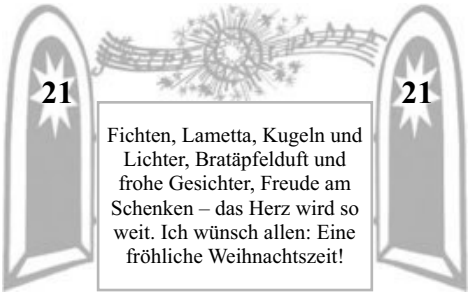
Im Familienzentrum werden seit diesem Jahr auch Kinder unter drei Jahren in einer besonderen Gruppe betreut (KiBiZ-Typ 1). Für deren Betreuung müssen besondere bauliche Voraussetzungen geschaffen werden, das heißt, es muß an- und umgebaut werden, was zur Zeit in Planung ist. Dazu gibt es eine Förderung des Landes in Höhe von 90.000 €.

In der Zwischenzeit konnten einige kleinere Renovierungsarbeiten im Familienzentrum durchgeführt werden. Renovierungen mit dem Ziel der Wärmedämmung sind auch im Gemeindebüro und im Jugendhaus Damm und der dazugehörigen Hausmeisterwohnung geplant und werden noch im laufenden Jahr durchgeführt werden.

Geplant wird auch eine würdigere Gestaltung der Aussegnungshalle: dazu wurde ein kleiner Ausschuss des Presbyteriums gebildet.

wolfgang schulte

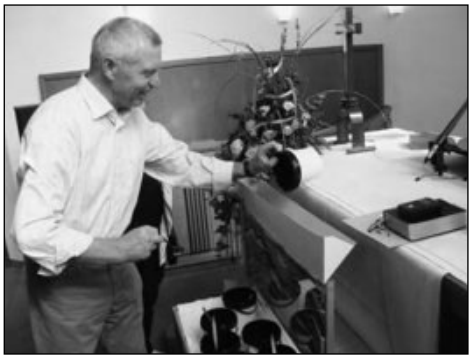




Gemeindefest 2008

Tausend Euro kamen beim Gemeindefest für die neue Orgel im Lühlerheim zusammen. Dafür danken wir noch mal allen, die dazu beigetragen haben. Das es auch Spaß gemacht hat sieht man hier:

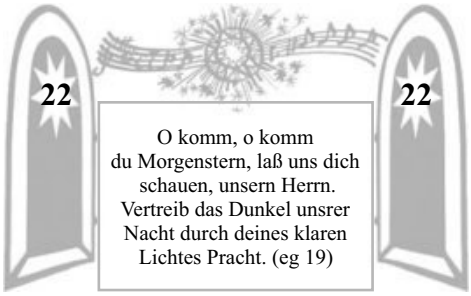
Schwätzchen im Schatten.



H. Buchmann beim Sandbild-Malen.

Zuschauen macht auch Spaß.

Tanz vorm Kirchturm.



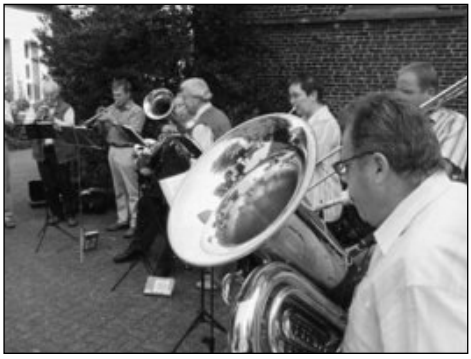
Der Kirchenchor hatte zum Gemeindefest ein Liederquiz vorbereitet. Aus den richtigen Lösungen wurden folgende Gewinner ermittelt und mit kleinen Überraschungen bedacht:
Posaunenchor, Herta Spickermann, Glenn Dames, Margot Entrop und Günter Boveland.

Herzlichen Glückwunsch, I.U

(Fotos Jo)

Gartenkugeln für Damm.

Bücherstand Kirchenchor.



Schöne Töne: Posaunenchor.

Reformations-fest 2008

Erste Churchnight (Kirchennacht) in Drevenack

Martin Luther hätte sicherlich seine Freude gehabt, ca. 50 überwiegend junge Leute feierten das Reformationsfest am 31. Oktober 2008!

Die Feier begann schon ab 16 Uhr im Jugendhaus. Informationen rundum die Reformation wechselten sich mit Spielaktionen ab. Ab 20 Uhr eröffnete Pfarrer Helmut Joppien die Open-Air-Filmvorführung über das Leben und Werken Martin Luthers.

Ein in ein Kettenhemd gekleideter Herold verkündete den Besuchern das abendliche Programm.

In der Kulisse der beleuchteten Drevenacker Dorfkirche bewirteten drei als Nonnen verkleidete Jugendliche

(darunter ein Quoten-Mann), die Gäste mit heißem Tee, Glühwein und Lutherdönern (gefüllte Fladenbrote, die passend zur Reformation eine scharfe Zunge machen).

Feuerkörbe boten Gelegenheit zum Aufwärmen. In der romantischen mittelalterlichen Atmosphäre vor der Kirche gefiel es den Feiernden so gut, dass die Veranstaltung erst gegen Mitternacht endete.

Bei der Churchnight/Kirchennacht handelt es sich um eine Idee des Evangelischen Jugendwerks Württemberg. Seit 2006 finden in Deutschland mittlerweile 650 Veranstaltungen dieser Art zum Reformationstag statt.

Es muss also nicht immer Halloween sein!

Abschieds-gottesdienst von Anorthe Joswig

Am 28. September wurde mit einem Festgottesdienst Anorthe Joswig aus dem Sonderdienst und unserer Kirchengemeinde verabschiedet.

Im Anschluss an den Gottesdienst fand eine Abschiedsfeier im Gemeindehaus statt.

Die Vertreter einzelner Gruppen (z. B. Frauenhilfe, Kindergarten und Redaktionsteam) bedankten sich für das Engagement von Frau Joswig mit teils kurzen Dankesworten, andere aber auch mit ausschmückenden Dankesreden, in denen aber allesamt der Einsatz und die Unterstützung von Frau Joswig der letzten 18 Monate deutlich wurden.

Die entgegengebrachten Geschenke werden hoffentlich noch lange an unsere gemeinsame Arbeit hier in der Kirchengemeinde erinnern.

Das Redaktionsteam möchte sich hiermit nochmals herzlich für die Unterstützung bedanken. AA

Wussten Sie schon, dass...

unsere Kirchengemeinde insgesamt 24.899 kw/h Strom pro Jahr in allen 8 Gebäuden verbraucht?

Der Hauptanteil entfällt auf den Kindergarten mit 11.000 kw/h, aber auch die Glocken und die Kirchenturmuhr schlagen mit 1350 kw/h zu Buche.

Das Presbyterium hat nach intensiver Recherche beschlossen, nun den Stromanbieter zu wechseln. Wir wechseln zu „Naturstrom“, einem zertifizierten Anbieter von Ökostrom. Wir waren erstaunt, dass das sogar noch mit kleinen Einsparungen gegenüber unserem bisherigen Anbieter (RWE) möglich ist.

Hier soll eine neue Rubrik entstehen, in der Sie Ihre Fragen stellen können!

Wir hoffen, somit unsere Kirchengemeinde transparenter und für den „Laien“ anschaulicher darstellen zu können.

Oft bleiben viele Fragen unbeantwortet, weil man nicht weiß, wen man fragen soll.

Wenn Sie also wissen möchten, warum z. B. das Altartuch wechselnde Farben hat, bisher immer als Antwort erhalten haben, dass sei schon immer so gewesen, dann los.

Leiten Sie uns Ihre Fragen per Post oder email zu, ggfs. auch anonym.

AA

Wir danken für die Kollekten und Spenden die von August bis Oktober 2008 zusammengekommen sind:

Gemeindebrief-Spenden	90,00 €
Spende für Orgel Lühlerheim beim Gemeindefest 966,96 € aufgerundet vom Presbyterium	1.000,00 €
Klingelbeutel für die Diakonie bei Gottesdiensten (Nachtrag Mai 721,58 €; Juni 341,11 €)	1.829,51 €
Kollekte für die Telefonseelsorge Niederrhein	61,30 €
Landeskirchliche Kollektenzwecke (Nachtrag Mai 184,16 €; Juni 657,31 €)	1.626,24 €
Diakoniestation, Kollekten bei Beerdigungen	1.299,18 €
Kollekten bei Trauungen und Traujubiläen	
Jugendarbeit Drevenack und Damm	193.65 €
Kirchenrenovierung	164,56 €
Spenden für Diakonische Aufgaben in der Kirchengemeinde	322,84 €
Brot für die Welt	239,96 €

Getauft wurden

Johanna Wessbuer
Maximilian Mahr
Ida Johanna Bauhaus
Jonah Kim Friede

Getraut wurden

Daniel Stolzenburg und Tanja geb. Sondermann
Andre Unterloh und Yvonne geb. Riewe
Dennis Paus und Yvonne geb. Kabus

Silberne Hochzeit feierten

Heinz-Dietmar Uferkamp und Elisabeth Hellmund-Uferkamp
Eduard Kolkmann und Waltraud geb. Schnelling
Wilfried Joormann und Martina geb. Sondermann

Goldene Hochzeit feierten

Johannes Uferkamp und Anita geb. Feldkamp

Beerdigt wurden

Werner Delsing, 69 Jahre
Dieter Schilling, 63 Jahre
Erwin Hüls, 70 Jahre
Irmgard Heitmüller geb. Meyer, 88 Jahre (Wesel)
Wilhelm Amerkamp, 72 Jahre
Udo Schwesig, 42 Jahre
Luise Ulland geb. Schnelling, 83 Jahre
Maria Hardacker geb. Hergarden, 87 Jahre (Wesel)
Wilhelm Bergmann, 92 Jahre
Heinz Hoffmann, 87 Jahre

Aus Datenschutzgründen werden die Namen nur im gedruckten Gemeindebrief veröffentlicht.

Wichtige Telefonnummern der Gemeinde

Pfr. Joppien / A. Kruse
0 28 58 / 26 74 Fax: 0 28 58 / 27 01

Pfarrer Herzog (Lühlerheim)
0 28 56 / 90 18 70

Friedhof, Herr Althoff
0 28 53 / 41 93

Gemeindehaus Drevenack
0 28 58 / 10 96

Jugendhaus Damm
0 28 53 / 50 53

Jugendhaus Damm, Fr. Gorecki
0 28 53 / 3 93 26

Familienzentrum Drevenack
Integrative KiTa
„Die Waldstrolche"
0 28 58 / 64 41

Küsterin Frau Platz
0 28 58 / 73 85

Beratungsstelle für Ehe- und Lebensfragen sowie Schwangerschaftskonfliktberatung
02 81 / 1 56 - 75

Diakonisches Werk / Lutherhaus
02 81 / 1 56 - 12

Gemeindeschwestern (Diakoniestation)
02 81 / 1 06 - 29 70

Hospiz-Initiative Wesel
02 81 / 1 06 - 29 77

Krankenhausseelsorge:
Ev. Krankenhaus, Pf'rin Gawehn
02 81 / 1 06 - 1

Marienhospital, Pf'rin Holthuis
02 81 / 1 04 12 79

Palliativ-Station Ev. Krankenhaus
02 81 / 1 06 - 23 50

Telefonseelsorge Niederrhein (kostenlos)
08 00 / 1 11 01 11

Unser Presbyterium:
Helmut Joppien, Pfarrer, Vorsitzender.....Tel. 0 28 58 / 26 74;
Werner Bußmann, stellv. Vorsitzender.....Tel. 0 28 58 / 8 22 68;
Wolfgang Schulte, Finanzkirchmeister .....Tel. 0 28 58 / 5 59;
Hartmut Neuenhoff, Baukirchmeister.....Tel. 0 28 53 / 42 43;
Andreas Amerkamp, Wilma Dames, Christoph Holloh, Gertrud Hülsmann, Klaus Lehmann, Brigitte Neu, Elfriede Rademacher, Reinhard Schmitz, Christoph Ufermann, Annette Ulland

Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefs kann von den Verteilenden am 27. Februar 2009 abgeholt werden.

Redaktionsschluss: 9. Februar 2009, 12 Uhr.

Auflage: 1650 Stück.

Redaktion: Andreas Amerkamp, Gisela Heumann, Helmut Joppien (verantwortlich im Sinne des Presserechts), Klaus Ladda, Gisela Sauspeter.

Evangelische Kirchengemeinde Drevenack, Kirchstr. 6, 46569 Hünxe-Drevenack, Tel. 0 28 58 - 26 74, Fax 0 28 58 - 27 01.

Email: gemeindebuero@kirche-drevenack.de - Homepage: www.kirche-drevenack.de

Bankverbindung: VB Rhein-Lippe, Kto.: 760 1069 029, BLZ 356 605 99

GREGORIANIKA

Datum:
Sonntag,
22. Februar '09

Beginn:
17.00 Uhr

Ort:
Ev. Kirche
Drevenack

Eintritt:

Vorverkauf (im Gemeindebüro Drevenack, Kirchstr. 6,
sowie in der Buchhandlung Gebauer, Wesel) 16,- € / 12,- € ermäßigt.

Abendkasse: 18,- € / 14,- € ermäßigt.

Ermäßigung erhalten Schüler, Studenten und Schwerbehinderte.

GREGORIANIKA – live in concert

Aufgrund der großen Nachfrage kommt GREGORIANIKA 2009 mit einem besonderen Programm wieder nach Deutschland:

MYSTERY-TOUR

So umfasst das neue Live Programm neben den klassischen Chorälen und beliebten eigenen Hits von GREGORIANIKA ebenso einen deutschsprachigen Liederzyklus, der das Leben des 14. Dalai Lamas sowie die vergangenen und gegenwärtigen Ereignisse in Tibet thematisiert.

Hierbei dokumentiert GREGORIANIKA auf einzigartige Weise ihre musikalische Vielfältigkeit, technische Präzision und enorme Stimmgewalt.